

Dieß war Solon, mit welchem wir den Publicola in Vergleichung bringen, für welchen das römische Volk diesen Ehrennamen erst späterhin erfand, während er vorher Publius Valerius hieß.

Cap. 1.

Man hielt ihn für einen Abkömmling des Valerius, der in den alten Zeiten am meisten dazu beigetragen hatte, daß Römer und Sabiner aus Feinden sich zu einer einzigen Volksgemeinde umgestalteten*).

Er ist es vorzugsweise gewesen, der die beiden Könige zu einer Zusammenkunft bewog und ihre Versöhnung bewirkte. Von ihm stammte nun, der Sage nach, unser Valerius ab, der schon damals, als Rom noch unter Königen stand, wegen seiner Beredsamkeit und seines Reichthums ein großes Ansehen genoß. Von der ersteren machte er stets einen edlen und freimüthigen Gebrauch zur Bertheidigung des Rechtes; mit dem andern unterstützte er die Bedürftigen auf eine so freigebige, menschenfreundliche Weise, daß man, wenn einmal eine Demokratie eingeführt werden sollte, in ihm alsbald den ersten Mann des Staates voraussehen konnte.

Tarquinius Superbus hatte die Krone auf keinem edlen, sondern vielmehr auf einem frevelhaften, höchst ungesetzlichen Wege erlangt; der Gebrauch, den er von ihr machte, war gleichfalls kein königlicher. Er benahm sich als übermüthiger Tyrann, den das

*) Derselbe war ein vornehmer Sabiner, der mit Titus Tatius nach Rom gezogen war.